Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 86 (1982)
Heft: 3

Buchbesprechung: Bücher zum Thema

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher zum Thema

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsverpflichtungen weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung

K sper, Marionetten

Hanspeter und Ursula Bleisch, Werner Hürlimann: *Puppentheater und Theaterpuppen.* Wie Puppen gebaut, gespielt werden können (Orell Füssli-Verlag, Zürich). Siehe auch den Textbeitrag in dieser Nummer!

Armino Rothstein: *Du wollen Clown spielen?* Wie baut man ein Flaschenklavier? Wie zaubert man bunte Tücher aus einer Tüte? Ein Zirkusspielbuch mit vielen Ideen (Jugend und Volk-Verlag, München).

Joan Miró: *Karneval der Harlekine,* erzählt von Joseph Guggenmoos. Bilder von traumhafter und humorvoller Poesie des grossen spanischen Malers (Arena-Verlag, Würzburg).

Stefan und Marie-Luise Lemke: *Tiere, Clowns und Akrobaten.* Ein lustiges Bilderbuch über den Zirkus (Ravensburger-Verlag).

Jean Paul Alegre: *Schminken für Feste.* Grundlagen des Schminkens. Wie man sich ein Clowngesicht machen kann (Aare-Verlag, Solothurn).

Christa Wiitke: *Gestrickte Handspielpuppen,* und Linda Schäpper: *Patchworkbilder* (Toppbücher, Frech-Verlag, Stuttgart).

Im selben Verlag: Brigitte Kratzenstein: *Handpuppen gestrickt und gehäkelt,* und Rosmarie Krummrich: *Maskottchen.* Viele Anregungen.

Herolds grosses Kasperbuch – eine Quelle für Kasperlispiel, Kasperligeschichten, Bastelanleitungen für Bühnen und Puppen. Sie erfahren auch Historisches über den Hanswurst, den Larifari oder wie er auch heissen mag (Herold-Verlag, Stuttgart).

Enid Blyton braucht wohl nicht mehr vorgestellt zu werden; im Herold-Verlag sind die *Theaterstücke 1 und 2* herausgekommen. Wir empfehlen auch ihr *Geschichtenbuch* mit Feen und Zwergen.

Regula Schmid: *Jetzt spielen wir Theater.* Ein Buch zum Anschauen, Lesen, Mitspielen. Was braucht man zum Theaterspielen? Zuerst einmal eine Geschichte – wie wäre es mit dem «Gestiefelten Kater»? – oder eine Idee, am besten eine eigene. Dazu (selbsterfundene) Kostüme und eine Kulisse. Das Buch inspiriert gross und klein (Hallwag-Verlag, Bern).

A. Hübbe, H. Bücken: *Uhu Zasters Spielzeugwelt.* Wenn Spielsachen lebendig werden – bühnenreif (Arena-Verlag, Würzburg).

Franz Pocchi: *Lustiges Komödienbüchlein.* Puppenkomödien und Klassiker – immer noch aktuell, auch wenn schon 1921 im Deutsch-Meister-Verlag in München herausgekommen. 1965 hat hingegen *Marianne Kesting* bei Kiepenheuer & Witsch in Köln Franz Pocchis Lustiges Komödienbüchlein herausgegeben.

0(er Pinocchio

Zeitmagazin 11/12 1981. *Eine Holzfigur, berühmt wie Mona Lisa,* Carlo Collodis *Pinocchio* ist etwas mehr als hundert Jahre alt geworden – das liebe «hölzerne Bengele» mit der langen Nase.

Paul-Louis Mignons: *Eintritt frei – Marionettentheater.* Eine Fürsprache für die Marionetten. Wie man sie macht, was sie sagen wollen: Geschichte, Besonderheiten. Dazu prächtige Fotos von Jean Mohr (Editions Rencontre, Lausanne).

Wera Bockemühl: Waudi. Wie ein junger Holländer auf Umwegen zum Puppenspieler geworden ist, wie er jung und alt, Kinder und Erwachsene, Kranke und Betagte mit seinem Spiel fröhlich macht (Bockmühle Kemnat).

Ursula Lehmann-Gugolz: *Der Räuber Knatter-Ratter,* ein originell gestaltetes Bändchen aus dem Blaukreuz-Verlag, für Leseanfänger. Die Illustratorin Käthi Bhend-Zaugg untermalt den Text der Autorin grossartig. Die Sache endet friedlich, das merken die Leser eher als die Dorfbewohner, die den Räuber fürchten.

Winfrid Winke: *Womit soll mein Kind spielen?* Ein Wegweiser für Eltern und Pädagogen (Jugend und Volk-Verlag, München).

Werner Ingendahl: *Spiele im Deutschunterrricht.* Übungen zur Spielfähigkeit (Schwann, Düsseldorf).

Sybil Gräfin Schönfeldt: *Von Riesen und Zwergen.* Märchen, Sagen, Geschichten um das kleine und grosse Volk, die auch für das Theater verwendet werden können (Otto Maier-Verlag, Ravensburg).

Wolfgang Ecke: *Geister, Spuk und Nachtgespenster.* Aufregende Geschichten mit angenehmem Gruseln vereint, auch für das Spiel (Herold-Verlag, Stuttgart).

Christian Büttner: *Spielerfahrungen mit Schülern.* Enttäuschungen und Wut im Alltag können abgebaut werden (Kösel-Verlag).

Ruth Nebiker-Wild: *Tanzen und Springen.* Tanzspiele (Klatschen, Stampfen, Kanontänze, Märchen, Tiere) in Kartothekform. Viele Anregungen (Blaukreuz-Verlag, Bern).

Kalender 1982: *Puppen, Marionetten.* Figur und Spiel, mit wundersamen Bildern (Henschel-Verlag Kunst und Gesellschaft, Berlin DDR).

Jonah Ostfeld: *Bei Tisch wird nicht gesprochen* – und später schon gar nicht. Silberhochzeit – man erinnert sich in einer Familie. Sprach man miteinander oder sind die Radio-Nachrichten wichtiger gewesen? Wir machen aufmerksam auf die *Jugendtheaterhefte* des Verlages Sauerländer in Aarau (z.B. Unterstufe: *Die zwölf Kinder des Jahres. Hänsel und Gretel. Die Reise nach Wunderhausen* (Adelheid Ehrismann). *Das Glück verläuft dem Rinnstein nach,* von Bruno Bolliger. Drei Bilder – auch für Erwachsene gezeigt von Kindern. Gedanken über Berufe – wie eine Parabel.

Wieder einmal Märchen:

Die schönsten Märchen der Brüder Grimm (Bertelsmann-Verlag, München).

Maria Modena: *Die Märchen des Ritters Iwanar.* Auch Märchen lassen sich in Theaterstücke transponieren!

Von allerlei Tieren. Sie spielen auf der Bühne auch eine Rolle (Kindermagazin, Hirschgrabenverlag, Frankfurt).

Verschiedene Autoren: *Das schöpferische Kind.* Auch beim Theaterspielen werden schöpferische Kräfte gefördert (Kösel-Verlag, München).

Hinter den Kulissen des Basler Marionetten-Theaters. Zeichnung von Faustina Iselin, überreicht von Gustav Gysin.